



NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG E.V.
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste

Konzeption für die Ganztagsbetreuung an der 8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg

Das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. wird gemeinsam mit der **8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg** ein Ganztagsangebot in teilgebundener Form aufbauen und den Schülerinnen und Schülern der Schule anbieten.

Darüber hinaus wird das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. die bereits bestehenden Angebote der Ganztagsbetreuung an der Peter-Paul-Rubens- und der Prignitz Schule, der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und der Beratungsstellen, mit dem neuen Ganztagsangebot an der **8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg** vernetzen und so sinnvolle Kooperationen und Synergien schaffen.

Die aufgeführten Arbeitsansätze der Ganztagsbetreuung beruhen auf Erfahrungen aus der praktisch-pädagogischen Arbeit aus den Ganztagsbetreuungen an Grund- und Sonderschulen (in offener und gebundener Form), der Schulsozialarbeit sowie der Jugendarbeit des Trägers Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V..

Die Inhalte der Konzeption sind vom Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. eingebracht und mit der **8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg** abgestimmt worden.

Rahmenbedingungen

Die **8. Integrierte Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg** wird teilgebundene Ganztagschule.

Bei 93 Schülerinnen und Schülern, steht der Schule für den ersten 7. Jahrgang ein Stellenanteil von 58,13% einer VZ-Stelle = 22,38 Zeitstunden Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Schülerzahl wird sich aller Voraussicht nach noch erhöhen, spätestens zum 2. Schulhalbjahr, wenn das Probehalbjahr auf den Gymnasien abgeschlossen wird.

Zusätzlich zu den Betreuungsstunden für die Ganztagsbetreuung, steht dem neuen 7. Jahrgang eine ½ Stelle Schulsozialarbeit aus dem SPI-Programm zur Verfügung. FAB e.V. ist Anstellungsträger.

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern/innen von FAB e.V. und der Mitarbeiterin des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. ist vorgesehen und wird von beiden Trägern gefördert.



- Die Ganztagschule benötigt **Aufenthaltsorte** für Schüler/innen, **Freizeitangebote und Projekte** (Sport, Musik, Theater, Kreativwerkstatt, Medien, Ernährung etc.). Diese Angebote sollen das schulische Programm ergänzen und den verlängerten Aufenthalt der Jugendlichen so angenehm und lehrreich wie möglich gestalten. Hierfür werden Fach- und Funktionsräume sowie die Freizeiträume der Peter-Paul-Rubens Schule (Schulsozialarbeit) mit genutzt und gestaltet.
- Die **Angebote im Umfeld** der Schulen in der Rubensstraße sollen für die Jugendlichen erschlossen werden. Die Jugendeinrichtungen im Umfeld der Schule werden zum Beginn des Schuljahres die neuen Sekundarschüler/innen einladen und ihnen ihre Jugendfreizeiteinrichtung vorstellen. So sollen in der Perspektive Kooperationsprojekte mit der neuen Integrierten Sekundarschule entstehen. Darüber hinaus lernen die Jugendlichen ihr neues Schulumfeld kenne und haben die Möglichkeit nach Schulschluss weitere Jugendfreizeitangebote und Projekte in den außerschulischen Einrichtungen zu nutzen.
- Ein **gesundes Mittagessen** und eine anschließende Freizeitphase ist ein unverzichtbares Angebot einer Ganztagschule. Die Ganztagsbetreuung wird diese Aufgabe mit Unterstützung der Schule organisieren. Das bedeutet, die Jugendlichen zum Mittagessen zu begleiten und die Essenszeit als Gemeinschaftsphase mit Regeln und Ritualen zu gestalten. Anschließend kann es eine **betreute Freizeitphase** geben, in der die Schüler/innen das Raumangebot nutzen bzw. sich in Freiarbeit sportlich betätigen, kreativ arbeiten, Musik hören oder in ihren Peers die Zeit verbringen.
- **Integrierte Betreuungsarbeit in den 7. Klassen** – die Mitarbeiterin der Ganztagsbetreuung stellt auf Wunsch der Lehrer/innen jeder 7. Klasse wöchentlich eine Schulstunde zur Verfügung. Diese Zeit soll von der Klassenlehrerin und dem Erzieher/Sozialarbeiter genutzt werden, um gemeinsam in der Klasse zu arbeiten. Diese Stunde kann für eine Klassenbesprechung oder -aktion genutzt werden, um auf diese Weise die Klassengemeinschaft zu stärken und sozial wenig integrierte Kinder stärker in die Gemeinschaft einzubinden.
- Das Angebot einer **Kompetenz AG** soll Schülern/innen der 7. Klasse ein Bewusstsein für ihre Stärken und Schwächen verschaffen. Dies gibt den Schülern/innen Sicherheit und Stabilität. Sie können auf ihre Stärken aufbauen und am Ausgleich ihrer Schwächen arbeiten. Die Mitarbeiterin der Ganztagsbetreuung arbeitet parallel zum Unterricht mit kleinen Gruppen zum Thema Kompetenzentwicklung und Stärkung des Selbstbewusstseins.



- **Elternarbeit** verfolgt das Ziel, die Erziehungsverantwortung zu stärken und die Erziehungskompetenzen der Eltern zu entwickeln, z.B. durch Gesprächs- und Beratungsangebote sowie gezielte Bildungsangebote, die zur Stabilisierung der Familie beitragen und den Umgang mit jugendspezifischen Themen (Pubertät, Gewalt, Drogenkonsum usw.) vermitteln. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Schulen, sowie den Beratungsstellen Kidöb und AlNadi vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit Kidöb ist den Lehrern/innen der Teske-Schule bereits aus einer erfolgreichen Schularbeitshilfe, die von den Mitarbeiterinnen des türkischen Frauenladens angeboten wurde, bekannt.
- Aufgaben für **Ehrenamtliche** und **Mitarbeiter in Beschäftigungsmaßnahmen** werden entwickelt. Die zusätzlichen Mitarbeiter/innen werden in den übertragenen Aufgaben angeleitet und begleitet.

Die Angebote der „Startkonzeption“ werden mit Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt. Nach der Erprobungsphase der neuen Angebote im teilgebundenen Ganztags der **8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg** werden diese gemeinsam mit den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung bewertet, mit den weiteren Angeboten am Schulstandort abgeglichen und dem Bedarf und den Anforderungen des Schulalltags angepasst.

Berlin, den 01.08.2010

Schulleitung - 8. Integrierten Sekundarschule Tempelhof-Schöneberg

Geschäftsführung - Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.